

Schwere Zeiten für die Lions

VEREINE IN CORONA-ZEITEN Zwei Clubs in Hessisch Lichtenau und Bad Sooden-Allendorf

Corona hat in vielen Bereichen das gesellschaftliche Leben zum Erliegen gebracht. Wie Vereine mit der Krise umgehen, zeigen wir in dieser Serie. Heute: die Lions-Clubs im Werra-Meißner-Kreis.

VON HARTMUT NEUGEBAUER

Hessisch Lichtenau/Bad Sooden-Allendorf – Die Lions-Clubs in Bad Sooden-Allendorf und Hessisch Lichtenau setzen sich für soziale Projekte ein, indem sie mit Veranstaltungen Geld einnehmen, das in die Projekte fließt. Außerdem erhalten sie Spenden und Mitgliedsbeiträge, mit denen Projekte unterstützt werden. Doch die Pandemie hat das Vereinsleben weitgehend zum Erliegen gebracht.

„Von unserem ursprünglichen Programm musste mehr als die Hälfte zusammengestrichen werden“, sagt der Präsident des Lions-Clubs Hessisch Lichtenau, Aurel Liphardt. So musste das Krimi-Frühstück ebenso ausfallen wie das Waffelbacken am Edeka-Steinweg-Center und die Festveranstaltung des „Klasse 2000“-Projektes. Mit diesem Projekt unterstützt der Lichtenauer Lions-Club seit 2007 sechs Grundschulklassen in Helsa, Eschenstruth, Fürstenhagen und Walburg. Dabei werden The-

men wie gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung und Konfliktbewältigung ohne Gewalt auf kindgerechte Art und Weise vermittelt. Auch Vereine oder andere soziale Gruppen können Anträge auf Unterstützung beim Lions-Club stellen. Neben Spenden, die durch den Förderverein eingeworben werden, sorgen die Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträge und der jährliche Verkauf des Adventskalenders für das finanzielle Fundament. Je nach Einnahmesituation komme so immer ein mittlerer vierstelliger Betrag zusammen, der für soziale Zwecke eingesetzt wird.

Beim Lions-Club Bad Sooden-Allendorf werden die durch Veranstaltungen und Spenden erwirtschafteten Beträge seit 1969 im Wesentlichen in ein Austauschprogramm mit behinderten Menschen aus dem Partner-Lions-Club aus Leeds investiert. Wechselweise fahren Lions-Mitglieder mit 10 bis 15 behinderten Menschen aus den Werraland-Werkstätten für eine Woche nach Leeds oder bieten für behinderte Menschen aus Leeds für eine Woche ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm an. „Im vergangenen Jahr wäre es der 50. Austausch mit unserem Partner-Club aus Leeds gewesen, doch leider fiel dieser der Pandemie zum Opfer“, sagte der Präsident

des Lions-Clubs Bad Sooden-Allendorf, Hubertus Rohe. Sie unterstützen aber auch die Selbsthilfegruppe für bewegungsgestörte Kinder und Erwachsene in Großalmerode und haben einen Begegnungsplatz der Werraland Werkstätten gesponsert. Finanziert wird das Ganze vor allem mit Veranstaltungen, wie die jährliche Öffnung der Warteberrghütte in Witzenhausen am Himmelfahrtstag, dem Witzenhäuser Almabtrieb, einem Flohmarkt beim Erntefest in Bad Sooden-Allendorf sowie einem Weinstand beim Lichterfest in Trubenhausen. „Zudem gibt es immer mal wieder Einzelaktivitäten, wie das gesponserte Radeln von der Werra-Quelle bis nach Witzenhausen, sodass im Jahr eine fünfstellige Summe für humanitäre Zwecke zur Verfügung steht“, sagt Past-Präsident Andreas Momberg.

Beide Lions-Clubs treffen die Pandemie stark. Viele Veranstaltungen fielen aus, die als Einnahmequelle für die humanitären Projekte dienen sollten, aber auch die regelmäßigen Clubabende wurden vermisst.

Kontakt: Lions-Club Hess. Lichtenau: lions-club-hessisch-lichtenau.de, E-Mail: grafbirnkraut@t-online.de, Tel. 0 56 02/35 80. Lions-Club Bad Sooden-Allendorf, lions-club-bsa.de, E-Mail: hubertus.rohe@plastoreg.de, Tel. 0 55 42/33 35.



Der Lions-Club Hessisch Lichtenau: Sekretär Hartmut Birnkraut (von links), Präsident Aurel Liphardt und der künftige Präsident Harald Germandi.

FOTOS: HARTMUT NEUGEBAUER



Der Lions-Club Bad Sooden-Allendorf: Past-Präsident Andreas Momberg (von links), der künftige Präsident Peter Breiding und der aktuelle Präsident Hubertus Rohe.

Mehr als 1,3 Millionen Unterstützer weltweit

Die Lions-Clubs gehören einem internationalen Netzwerk von fast 1,35 Millionen Unterstützern in 192 Ländern an. Unter dem Motto „We serve – Wir dienen“ beteiligen sie sich insbesondere an örtlichen, aber auch an weltweiten humanitären Projekten. In Deutsch-

land sind etwa 47 000 Mitglieder in 1390 Clubs organisiert, davon 17 beim Lions-Club Hessisch Lichtenau und 36 beim Lions-Club Bad Sooden-Allendorf. In jedem Lions-Club-Geschäftsjahr wird ein neuer Präsident gewählt.

znb